

Federführung: Bürgermeister	Datum: 23.05.2022
Sachbearbeiter: Thomas Schäfer	AZ: 106.28:Interkommunales Klimaschutzkonzept

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeit	Ergebnis
Gemeinderat	21.06.2022	öffentlich	Beschluss

## **Gegenstand der Vorlage Interkommunales Klimaschutzkonzept**

### **Sachverhalt:**

In den letzten Jahren hat die kommunale Ebene zahlreiche und sinnvolle Maßnahmen umgesetzt, um dem fortschreibenden Klimawandel entgegenzutreten zu können. Auch in der Gemeinde Hemmingen wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt um damit Verantwortung bei diesem wichtigen Thema zu übernehmen.

Im integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises hat die Gemeinde Hemmingen mitgewirkt – insgesamt wurden 16 Handlungsfelder für unsere Gemeinde festgehalten. Konkrete Realisierung sind beispielsweise:

1. Wieder-Betritt zur Energieagentur Kreis Ludwigsburg e.V. (LEA). Konkrete Sprechstunden und Beratung für Privateigentümer, Beratung bei öffentlichen Bauvorhaben und Immobilien der Gemeinde, regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit sind unter anderem umgesetzte Projekte der LEA in Hemmingen.
2. Ständige Umsetzung der Maßnahmenempfehlung des integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Ludwigsburg wie beispielweise:
  - a. Einführung eines Carsharing Angebots mit einem lokalen Autohaus,
  - b. Umstellung von gemeindlichen Fahrzeugen auf E-Cars,
  - c. sukzessive Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED,
  - d. weiterer Ausbau der Fernwärme, aktuelle Diskussion bezüglich Quartiere oder kommenden Wohngebieten, zusätzlicher Anschluss von öffentlichen Gebäuden an die Fernwärme
  - e. Schaffung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden (z.B. Kita Laurentiusstraße, Bauhof),
  - f. Standardsetzung in Energiekonzeption bei zukünftigem Bau öffentlicher Gebäude (z.B. aktuell Gemeinschaftsschule),
  - g. Hausmeisterschulungen bei Workshops der LEA,
  - h. Beratung der Gemeindeverwaltung von Seiten der LEA oder anderen externen Anbietern,
  - i. Beitritt zum Projekt „Solaroffensive“ von Seiten der LEA im interkommunalen Verbund, um das Potenzial von Photovoltaik in Hemmingen zu steigern

- j. Kommunales Energiemanagement durch das gemeindliche Gebäudemanagement (Teilnahme am Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk),
- k. Sanierungen von öffentlichen Gebäuden als ständige Aufgaben mit Beachtung und Realisation der energetischen Vorgaben
- l. Umstellung in öffentlichen Gebäuden auf LED

Der fortschreibende Klimawandel macht es dringend notwendig, weitere Maßnahmen zu entwickeln, Potenziale zu erkennen und mittels Haushaltsplanung in den nächsten Jahren bis 2040 konkret zu realisieren. Dem Klimawandel kann nur wirksam auf kommunaler Ebene in seiner Breite begegnet werden und dies verbunden mit der konkreten Zielsetzung, unsere Gemeinde bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu stellen.

Dies hat auch die Fraktion der Freien Wähler zum Anlass genommen und zum Haushaltsplan 2020 den Antrag gestellt, eine Ökobilanz für die Gemeinde zu erstellen und hieraus ökologische Handlungsrichtlinien abzuleiten.

Mittels eines Vorreiterkonzeptes und auf Grundlage der bereits durchgeführten Untersuchung des Klimaschutzprogramms des Landkreises Ludwigsburg, an dem sich die Gemeinde Hemmingen beteiligt hat, wird mit einer Potenzialanalyse, Einbindung aller maßgeblichen Akteure und mittels Bürgerbeteiligung ein Maßnahmenkatalog erstellt, um die Zielsetzung der Klimaneutralität der Gemeinde Hemmingen bis zum Jahr 2040 zu erreichen.

Der dann vorliegende Maßnahmenkatalog wird abschließend in den Gemeinderat eingebracht, diskutiert und zur Beschlussfassung vorgelegt. Dieser dann beschlossene Maßnahmenkatalog wird mit Einzelprojekten dann in den nachfolgenden Haushaltsaufstellungen berücksichtigt, um einerseits die einzelne Projektrealisierung zu erreichen und andererseits die Zielsetzung einer Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 herzustellen.

### **3. Interkommunale Zusammenarbeit**

Aufgrund der interkommunalen Zusammenhänge mit der Gemeinde Schwieberdingen (Flächennutzungsplanung = Freiflächen-Photovoltaik/Windenergie und dem in beiden Gemeinde betriebenen Fernwärme-Netz) bietet sich eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit an.

Mit der Gemeinde Schwieberdingen steht uns ein Partner zur Verfügung, mit dem wir bereits bei zahlreichen interkommunalen Projekten zusammenarbeiten. Der gemeinsame Gemeindeverwaltungsverband, die gemeinsame Schulträgerschaft bei der Glemstalschule, ein gemeinsamer Flächennutzungsplan, die gemeinsame Verbindung der Biotope oder die Kooperation im Vorgründungsverband zur Realisation des regionalen Gewerbeschwerpunktes sind einige Beispiele gelungener interkommunaler Zusammenarbeit.

Nach ausführlichen Diskussionen in den Verwaltungen und zwischen den beiden Bürgermeistern wird eine interkommunale Konzeption der Gemeinden Hemmingen und Schwieberdingen vorgeschlagen. Zielsetzung ist hier eine breite Aufstellung mit zahlreichen und zukünftigen Maßnahmen, mögliche Synergieeffekte sowie die Berücksichtigung der gemeinsamen und bereits vorhandenen Projekte in der geplanten Konzeption zu verbinden.

Die Gemeinde Hemmingen hat sich bereits an der Klimaschutzkonzeption des Landkreises Ludwigsburg beteiligt und zahlreiche Maßnahmen aus der damaligen Untersuchung realisiert und umgesetzt (siehe Punkt 1.)

Die damaligen Untersuchungen sowie die ständige Datenerhebung des gemeindlichen Gebäudemanagements stellen unter anderem inhaltliche Grundlage dar, um weitere Maßnahmen zu entwickeln. Beide Bausteine sind Grundlage des kommenden Konzeptes.

Für die weiteren und notwendigen Untersuchungen, die Bewertung der IST-Analyse, die Einbindung aller relevanten Akteure, für die geplante Bürgerbeteiligung sowie für das Projektmanagement und die Projektsteuerung ist ein externer Partner dringend notwendig.

Zielsetzung der Verwaltung war es, dem Gemeinderat hier eine Auswahl unterschiedlicher Anbieter zur Verfügung zu stellen. Nach zahlreichen Anfragen und Gesprächen mit externen Anbietern ging eine konkrete Angebotsdarstellung ein. Das Angebot mit Projektbeschreibung der Ludwigsburger Energieagentur (LEA) ist dieser Vorlage beigelegt.

Dem Gemeinderat wird empfohlen, diesem Angebot zuzustimmen und den Auftrag an die Ludwigsburger Energieagentur (LEA) zu vergeben. Bereits bestehende Kooperationen mit der LEA wie beispielweise die „Solaroffensive“ oder „Kommunale Energieeffizienz-Netzwerk“ werden in der Zusammenarbeit bzw. in das Gesamtkonzept integriert.

## **5. Vorgehensweise und Zeitplan**

Die konkrete Vorgehensweise ist im beigelegten Angebot umfangreich beschrieben. Eine Ist-Analyse und Bilanzierung sowie eine Potenzialanalyse als Grundlage, folgen THG-Minderungsziele und Minderungsstrategien. Nach einer umfangreichen Akteurs- und Bürgerbeteiligung erfolgt die Erstellung eines geeigneten Maßnahmenkatalogs. Im Gesamtkonzept sind die Zielsetzungen einer klimaneutralen Verwaltung sowie die Verstärkung und ein Controllingssystem enthalten. Begleitende Kommunikationsstrategien sowie die Berichterstattung runden das vorliegende Angebot ab.

Es ist geplant, die Konzeption im Oktober 2022 zu starten und ca. im März / April 2023 diese im Gremium vorzustellen.

## **6. Kosten**

Zur Umsetzung des vorliegenden Angebots und damit die Erstellung eines Vorreiterkonzeptes in interkommunaler Zusammenarbeit belaufen sich die Gesamtkosten auf 72.613,80 Euro. Aufgrund vorhandener Förderprogramme ist eine Förderung von 50% möglich. Der kommunale Eigenanteil beläuft sich damit auf 36.306,90 Euro. Pro Kommune beläuft sich damit der Eigenanteil auf 18.153,45 Euro.

Im Haushaltsplan 2022 der Gemeinde Hemmingen sind unter Planungsleistungen 10.000 Euro eingestellt. Der Restbetrag von 8.153,45 Euro wird im Haushaltsplan 2023 berücksichtigt und eingestellt.

## **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat beschließt

1. die Erstellung eines Vorreiterkonzeptes mit der Zielsetzung von Maßnahmendarstellungen, die dazu führen, die Gemeinde Hemmingen bis zum Jahr 2040 klimaneutral aufzustellen.
2. dass das Konzept interkommunal mit der Gemeinde Schwieberdingen erstellt wird.
3. dass der Auftrag an die Ludwigsburger Energieagentur (LEA) zu einem Angebotspreis von 72.613,80 Euro vergeben wird. Die Verwaltung wird ermächtigt, die mögliche Förderquote von 50% zu beantragen. Der Eigenanteil von insgesamt 36.306,90 Euro und damit pro Kommune von 18.153,45 Euro ist in diesem Jahr mit dem Haushaltsansatz von 10.000 Euro und im nächsten Haushalt mit einem Restbetrag von 8.153,45 Euro darzustellen.

**Finanzierung:**

**Letzte Beratung:**

**Anlagenverzeichnis:**

Freie Wähler, Antrag Nr. 3 zum HHPl. 2020 – Ökobilanz  
Angebot der Ludwigsburger Energieagentur - nichtöffentlich